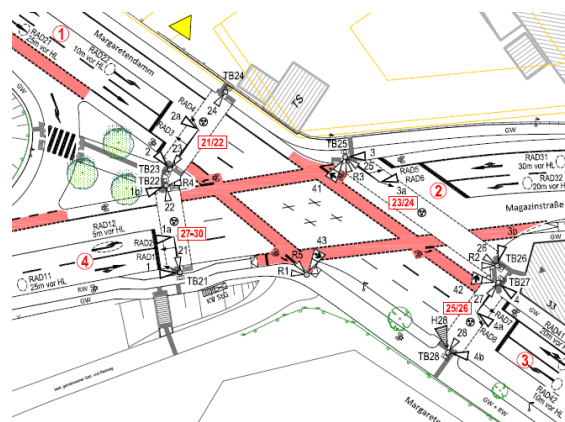


VERKEHRSBEEINFLUSSUNG INNERORTS

LEISTUNGSFÄHIGKEITSUNTERSUCHUNGEN

NORDTANGENTE BAMBERG

AUFTRAGGEBER: EBB BAMBERG



Im Zuge der Nordtangente Bamberg ist der Einbau von Radwegen vorgesehen. Zur Beurteilung der verkehrlichen Auswirkungen des Radwegeinbaus, insbesondere auf die Knotenpunktkapazität durch den Wegfall von Fahrspuren, wurden von gevas humberg & partner Leistungsfähigkeitsberechnungen für die morgendliche und abendliche Spitzenstunde gemäß dem HBS für die LSA 128 und 133 erstellt. Für die LSA 132 wurde eine qualitative Kapazitätsbetrachtung durchgeführt, da für diesen Knotenpunkt keine Angaben zu Verkehrsmengen vorlagen.

Auf Grundlage der von der Ingenieuraktiengesellschaft Höhen & Partner zur Verfügung gestellten Planunterlagen für den geplanten Umbau der Nordtangente wurden Entwürfe für die Signallagepläne der drei betrachteten Knotenpunkte erstellt. Im Zuge der Erstellung dieser Pläne wurde für den Knotenpunkt der LSA 133 noch eine 2. Bauvariante mit einer kürzeren Fußgängerfurt am östlichen Knotenpunktarm entwickelt.

Die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte wurde jeweils im Bestand und nach der Umgestaltung aufgrund der neuen Radwege beurteilt und verglichen. Gemäß dem HBS wurde der Verkehrsablauf auf Grundlage der durchschnittlichen Wartezeit, ähnlich dem Schulnotensystem, in sechs Qualitätsstufen (QSV) bewertet. Als maßgebendes weiteres Kriterium zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit wurde der Auslastungsgrad herangezogen. Aufgrund der geänderten Knotenpunktgeometrien ergaben sich an der LSA 132 und der LSA 133 zum Teil neue Zwischenzeiten. Diese wurden bei den Berechnungen berücksichtigt. Sofern erforderlich, wurden zur Optimierung der Leistungsfähigkeit Freigabezeiten umverteilt.

Auf Grundlage der Ergebnisse wurden Empfehlungen für die Umsetzung des Umbaus abgegeben.